

JAHRBUCH
DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
ZU BERLIN

1958



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN 1959

merksamkeit. Das Institut empfing eine große Anzahl auswärtiger Gäste, teils als Vortragende, teils zu Studien- und Arbeitsaufenthalten. Es wirkte federführend bei der ersten Fachtagung, welche das Komitee zur Förderung der klassischen Studien in den sozialistischen Staaten in der Zeit vom 16. bis 19. Dezember in Erfurt durchführte; die Tagung stand unter drei Leitthemen (1. Minoica und Homer, 2. Römische Dichtung der Augusteischen Zeit, 3. Griechische Städte und einheimische Siedlungen des nördlichen Schwarzmeergebiets); ihr Protokoll wird in den Schriften des Instituts veröffentlicht. Das Institut organisierte ferner die Jahrestagung der Mommsengesellschaft, des Verbandes der deutschen Forscher auf dem Gebiete des klassischen Altertums, welche in der Zeit vom 1. bis 4. Juni 1958 in Eisenach stattfand.

Aus der Tätigkeit der einzelnen Arbeitsgruppen ist folgendes hervorzuheben:

Im Rahmen der *Inscriptiones Graecae* wurden die Bände IX 1² 3 (Westlokris), IX 2² (Thessalien), X² 1 (Thessalonike und Umgebung), XII 6 (Chios und Samos) sowie die Herausgabe der griechischen Versinschriften weiter gefördert. Die Arbeitsgruppe *Corpus inscriptionum Latinarum* setzte den Druck der pompejanischen Wandinschriften (Vol. IV) sowie des Index zu den afrikanischen Inschriften (Vol. VIII) fort und förderte durch ausländische Bearbeiter die Neubearbeitung der Inschriften der Pyrenäen-Halbinsel (Vol. II) und der Donauländer (Vol. III). Von der *Prosopographia imperii Romani* erschien der Faszikel IV 1, der den Buchstaben H enthält. Die Bearbeitung des Manuskriptes für den Buchstaben I wurde fortgeführt. Die Arbeitsgruppe *Papyruskunde* war mit der Edition von Urkunden aus der Ptolemäerzeit sowie griechischer Ostraka der Berliner Sammlung befaßt und setzte, teilweise mit neuen Methoden, ihre Konservierungsarbeit fort. Für das *Polybios-Lexikon* wurden die Lemmata des Buchstabens Epsilon abgeschlossen. Die Arbeitsgruppe *Corpus medicorum Graecorum* legte die mit Nachträgen und Indizes versehene zweite Auflage des Aretaeus vor und förderte die Edition der pseudogalenischen Schrift über die Verbände sowie die Arbeiten an Wortregistern und Spezialindizes. Sowohl für die griechischen und lateinischen Autoren wie auch für die arabische Nebenüberlieferung konnten Mitarbeiter gewonnen werden. Die Arbeitsgruppe *Hellenistisch-römische Philosophie* beschloß die Einrichtung einer Schriftenreihe „*Studia Herculanensia*“, besorgt von *Carlo Diano* und *Wolfgang Schmid*. Sie setzte ihre Bemühungen, ein *Specimen editionis* für die geplante Gesamtausgabe des Epikur zu erarbeiten, fort und war bestrebt, in ihrem Publikationsplan zu allen Gebieten der hellenistisch-römischen Philosophie beizutragen. Die *Kommission für spätantike Religionsgeschichte* führte ihre Editionsprojekte weiter und legte in ihrer Reihe „*Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur*“ 7 Bände vor, darunter das unter dem Titel „*Studia evangelica*“ erschienene Protokoll des Internationalen Neutestamentlerkongresses, der 1957 in Oxford stattfand. Der seinerzeitige Leiter der Arbeitsgruppe unternahm, begleitet von zwei Assistenten, eine weitere Reise zum Studium und zur Verfilmung von in Bibliotheken der Sowjetunion verwahrten Handschriften des Neuen Testaments und patristischer Autoren. Im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe *Byzantinistik* stand die Auswertung der 1957 in Berlin durchgeführten Konferenz über Fragen der neugriechischen Literatur sowie